

tion. Bestellanschrift: Körbe-Stiftung, Potenziale des Alters, Gräpelweg 8, 21029 Hamburg, Tel.: 040/72 57 02-12, Internet: www.koerber-stiftung.de

Preis Soziale Stadt 2012. Mit dem seit dem Jahr 2000 zweijährlich ausgeschriebenen Wettbewerb „Soziale Stadt“ werden Projekte ausgezeichnet, die sich meist ehrenamtlich für die Verbesserung urbaner Wohn- und Lebensbedingungen engagieren. Bei der aktuellen Preisverleihung, die im Januar dieses Jahres in Berlin stattfand, erhielten von den 171 eingereichten Beiträgen zehn Initiativen einen Preis und zehn weitere eine Anerkennung. Prämiert wurden Aktivitäten aus Berlin, Darmstadt, Köln, Leipzig, München, Nürnberg und Wittenau mit Zielen wie der Förderung von Integration, Bildung und Kultur, der Stärkung der lokalen Ökonomie und der Unterstützung unterprivilegierter Menschen in städtischen Quartieren. Ausführliche Informationen sind im Internet unter der URL <http://www.staedtetag.de/presse/ausdenstaedten/index.html> erhältlich. *Quelle: Städtetag aktuell 2.2013*

GESUNDHEIT

Evaluationsstudie zur Telefonberatung für Pflegende. Im Rahmen des vom Bundesgesundheitsministerium geförderten Projekts Tele.TanDem untersuchten Forscherinnen der Universitäten Hildesheim und Jena die Wirksamkeit telefonischer psychologischer Unterstützung für die häusliche Pflege demenzkranker Menschen. Über 100 Angehörige wurden drei Monate lang in insgesamt jeweils sieben Gesprächen betreut und berichteten anschließend über eine Verbesserung der Lebensqualität und eine erhöhte Fähigkeit zur Problembewältigung. Der Beratungszeitraum wurde in der bis Mai 2015 laufenden Nachfolgestudie Tele.TanDem.Transfer auf sechs Monate verlängert. Die Schwerpunkte liegen hier auf einem Vergleich persönlicher und telefonischer Unterstützung und auf der Frage, wie das betreffende Angebot im Gesundheitssystem verankert werden kann. Wer an der Studie teilnehmen möchte, findet im Internet unter <http://www.uni-hildesheim.de/index.php?id=5562#c28438> weitere Informationen. *Quelle: Die BKK 02.2013*

Ferdinand Blumenthal. Kämpfer für eine fortschrittliche Krebsmedizin und Krebsfürsorge. Von Harro Jenss und Peter Reinicke. Hentrich & Hentrich Verlag. Berlin 2012, 78 S., EUR 8,90 *DZI-E-0493* Dieser Band widmet sich der Biographie des Onkologen Ferdinand Blumenthal (1870-1941), der im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit an der Berliner Charité wertvolle Impulse für die Fortentwicklung der experimentellen Krebsforschung setzte. Beschrieben werden sein familiärer Hintergrund, sein Studium und die Ausbildung zum Internisten, seine fachlichen Verdienste sowie sein Einsatz für die psychosoziale Betreuung krebskranker

4.6.2013 Luzern. Fachtagung: Soziale Nachhaltigkeit in der Regionalentwicklung – Gleichstellung als Strategie. Information: Hochschule Luzern, FB Soziale Arbeit, Werftrasse 1, CH-6002 Luzern, Internet: http://www.hslu.ch/sozialearbeit/s-veranstaltungen.htm?ve_id=5277

5.-7.6.2013 Berlin. Hauptstadtkongress 2013 Medizin und Gesundheit, mit deutschem Pflegekongress. Information: Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit, Palisadenstraße 48, 10243 Berlin, Tel.: 030/49 85 50-0, E-Mail: info@hauptstadtkongress.de

7.-8.6.2013 Heidenheim. Fachtagung. Sprache – Bewegung und Kulturen: Bunte Vielfalt! Information: Peter Sauber Agentur Messen und Kongresse GmbH, Frau Stefanie Kilian, Tel.: 07 11/65 69 60-59, E-Mail: stefanie.kilian@messe-sauber.de

10.-12.6.2013 Heidelberg. 26. Heidelberger Kongress des Fachverbandes Sucht e.V.: Der Mensch im Mittelpunkt – Was bedeutet dies für die Suchtbehandlung? Information: Fachverband Sucht e.V., Walramstraße 3, 53175 Bonn, Tel.: 02 28/26 15 55, E-Mail: u.reingen@sucht.de

10.-12.6.2013 Hofgeismar. Seminar der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ): Psychische Auffälligkeiten junger Menschen und Jugenddelinquenz – Herausforderungen für Sozialarbeit. Information: DVJJ, Frau Marion Tschertner, Lützerodestraße 9, 30161 Hannover, Tel.: 05 11/348 36-42, E-Mail: tschertner@dvjj.de

13.-14.6.2013 Magdeburg. 8. Kongress der Sozialwirtschaft: Beschäftigung innovativ gestalten. Information: Kongress der Sozialwirtschaft, Postfach 87 03 29, 13162 Berlin, Tel.: 030/55 87 46 30, E-Mail: org@sozkon.de

17.-18.6.2013 Hannover. Aktuelle Entwicklungen der europäischen Sozialpolitik. Information: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Frau Dorette Nickel, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/629 80-211, E-Mail: nickel@deutscher-verein.de

17.-18.6.2013 Münster. E-Government Fachtagung MEMO: Methoden und Werkzeuge zur Verwaltungsmodernisierung. Information: Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Tagungsbüro Memo, Leonardo-Campus 3, 48149 Münster, Tel.: 02 51/833 80 84, E-Mail: info@memo-tagung.de

17.-19.6.2013 New York/USA. Global Health and Well-Being – the social work response. Information: New York University, Silver School of Social Work, Stephanie Kaplan, Conference Coordinator, 1 Washington Square North, New York, NY 10003-6654, Tel.: 001-212-998-5897, E-Mail: stephanie.kaplan@nyu.edu